Wie verarschen wir Joey Wheeler?

seto x joey?

Von vulkanier2

Kapitel 19:

Tage lang war von kaiba nichts zu hören. Joey erzählte was los war. Yugi und die anderen waren entsetzt von mokubas beinahem ableben.

„wir müssen ihn unbedingt besuchen gehen.“meinte tea.

„lieber noch nicht. mokuba ist noch auf der intensivstation. Und seto hat das auch nicht gerne,wenn zuviel besuch da ist.“meinte Joey.

Yugi schaute überrascht zu seinem freund. Während die anderen nur verständnisvoll nickten.

„seit wann nennt Joey,kaiba beim vornamen.“dachte yugi sich.

Seto lag die ganze zeit bei seinem geliebten bruder. Seit tagen hat er seine kleidung nicht gewechselt. Von schlafen ganz zu schweigen. Zu gross war die angst,das mokuba sterben könnte. Und er ganz alleine wäre.

„mokuba ich verspreche dir,das ich wieder mit dir klavier spielen werde. Aber du musst wieder gesund werden.“flüsterte seto und schlief doch noch ein.

Joey besuchte mokuba. Und traf einen völlig erschöpften kaiba am kaffeeautomaten.

„seto du bist ja immer noch hier?“fragte Joey verwundert.

Der schaute ihn nur müde an.

„ich muss doch auf mokuba aufpassen.“meinte er nur.

„wie geht es ihm?“fragte der blondschopf.

„etwas besser. Man hat einige geräte abgenommen. Er wird wieder gesund. Das weiss ich.“flüsterte kaiba und trank seinen kaffee.

„seto du sollst selbst etwas schlafen. Du siehst furchbar aus.“meinte Joey dann.

Kaiba schüttelte den kopf.

„das geht nicht,ich muss hier bleiben.“meinte er.

„ich bleibe hier. Und falls was wäre würde ich mich melden. Mokuba wäre sicherlich sauer,wenn du dich so kaputt machst. Also geh nach hause und dusch dich.“meinte Joey.

Kaiba tat es. Aber recht widerwillig.

„du rufst aber an,wenn was wäre. Versprich es.“meinte kaiba noch.

„ich verspreche es.“meinte Joey. Dann verschwand kaiba entgültig.

„gott sei dank haben sie es geschafft.“meinte die schwester,als kaiba ausser hörweite war.

Joey schaute überrascht die schwester an.

„er war seit der reanimation bei seinem kleinen bruder. Langsam machten wir über ihn sorgen. Er ass nichts, trank nichts. War nur noch ne leblose hülle.“ meinte die schwester.

„oh.“ sagte Joey nur. Jetzt muss er auf zwei kaibas aufpassen.

Gegen abends kam kaiba wieder auf die intensivstation und verlangte sofort nach einem arzt der ihm bericht erstattete. Joey der gerade aus mokubas zimmer kam, grinste.

„warum grinst du?“ fragte kaiba verblüfft.

„es gibt hier nichts zzu grinsen.“ fügte er noch hinzu.

„wo bleibt der verfluchte arzt!!!“ brüllte kaiba die schwester an. Die vor lauter schreck den hörer fallen liess.

„seto, ich glaub wie es mokuba geht, kann er schon selbst beantworten.“ meinte Joey. Kaiba schaute ihn fassungslos an. Stürzte ins zimmer. Und freute sich. Mokuba war wach. Er sah noch recht erschöpft aus. Aber er war wach.

„mokuba,“ freute seto sich und umarmte ihn sofort.

„ich wusste es doch das du es schaffst. Ich bin so froh.“ flüsterte kaiba.

„ich auch. aber bitte erdrück mich nicht.“ krächzte mokuba. Sofort löste sich der ältere bruder von ihm. und setzte sich brav auf den stuhl und schaute ihn lieb an.

Mokuba ist wieder eingeschlafen.

Joey kam auch rein. Doch kaiba blickte ihn nur böse an.

Joey war verwundert. „habe ich etwas verpasst?“ dachte er sich dabei.

Als sie kurz frische luft schnappten, legte kaiba los.

„ich dachte du informierst mich, wenn was mit mokuba wäre. Das hast du mir versprochen!!!“ rief kaiba.

Joey guckte ihn entsetzt an.

„das hätt ich auch getan. Aber ich dachte auch an dich. Du warst total fertig. Und du brauchst deinen schlaf. Ausserdem ist nicht schwerwiegendes passiert.“ meinte Joey.

„nichts schwerwiegendes passiert??? Da sieht man, das du ein schwachkopf bist. Mokuba ist aufgewacht. Und das findest du nicht wichtig. Ich wollte selbst bei ihm sein, wie er seine augen öffnet. Aber ich war nicht da. Er war ganz alleine!!!“ schimpfte kaiba drauf los.

Joey war geplättet. Das ging kaiba alles ziemlich nah.

„das nimmt mokuba sicherlich nicht übel. Die hauptsache ist, das er wieder gesund wird.“ meinte Joey noch.

Seto ballte die fäuste zusammen.

„du verstehst nichts. Er nimmt es mir bestimmt übel. Sicherlich hat er nach mir gefragt. Und er ist bestimmt sauer.“ rief er erbost.

Auf joeys stirn breitet sich ein riesen fragezeichen.

„jetzt dreht kaiba durch. Mokuba war überhaupt nicht sauer gewesen. er hatte gar nichts wahrgenommen. Erst als seto ins zimmer stürzte und ihn umarmte.“

Kaiba war nervlich am ende. Das alles ging ihm ziemlich nahe. Und die angst, das mokuba ihn nicht mehr mag übermannte ihn so sehr, das wohl seine ganze vernunft flöten ging.

Wie ein aufgescheuchtes huhn lief kaiba hin und her.

Joey machte das langsam nervös.

„hey seto, das nimmt er dir doch nicht übel. Er hat dich doch erst wahrgenommen, als du ihn umarmtest.“ meinte Joey ernst.

„so ein quatsch. Wenn es ihm besser geht, dann sagt er’s mir. Und dann wird er mich

verlassen. Und ich bin ganz alleine.“fing kaiba wieder an.

Joey hielt kaiba fest und schüttelte ihn kräftig.

„seto hör dich mal selbst an. Du redest schwachsinn. Mokuba würde dich doch nie verlassen. Er liebt dich doch. Und ihr seid geschwister.“meinte wheeler ernst.

Kaiba war verunsichert.

„bist du dir da sicher?“fragte er vorsichtig nach.

Joey nickte.

„klar doch.“meinte er nur.

Das schien seto wieder zu beruhigen.

Dann saßen sie schweigend auf den treppen.

„worüber hattet ihr euch gestritten?“fragte Joey plötzlich.

Kaibas mundwinkel verzog sich.

Joey verstand. Der jugendliche wollte darüber nicht reden.

Es herrschte wieder stille.

„hoffentlich verzeiht mir mokuba. Ich will ihn doch nicht verlieren. Er ist doch mein einziger freund und vertrauter.“meinte kaiba plötzlich.

Joey sagte nichts. „das war es also,deswegen ist er so ausgetickt. Er hat angst ihn als freund zu verlieren. Aber seto du hast doch noch einen freund dazugewonnen. Mich.“

„Komm lass uns nach hause gehen. Wir brauchen eine mütze schlaf.“meinte kaiba und riss Joey aus seinenn gedanken.

„hey du hast vergessen mich abzusetzen.“meinte Joey tadelnd als sie vor der kaiba-villa angekommen sind.

„ich dachte es wäre besser wenn du bei uns bleibst,es könnte seiin,das was mit mokuba ist und dann bräuchte ich dich nicht erst zu holen.“meinte kaiba.

„ach so.“meinte Joey nur.

Ein paar minuten später lag kaiba wach im bett. Er fühlte sich auf einmal so alleine. Keiner der frauen,mit denen er geschlafen hatte konnte ihn jetzt aufbauen und seine leere füllen. Er vermisst mokuba. Sein lachen. Hoffentlich geht es ihm schnell besser.

Im anderem zimmer,lag Joey auch wach im bett und dachte über die letzten tage nach. Er war froh,das mokuba alles gut überstanden hatte. aber trotz müdigkeit konnte er einfach nicht einschlafen. Er dachte über seto nach. Ihm geht es bestimmt nicht gut. Hoffentlich ist er doch eingeschlafen. Dann stand Joey auf und holte sich was zu trinken.

Er war wohl nicht der einzigste mit diesen gedanken.

Kaiba stand in der kleinen eckküche und trank gerade eine literflasche saft leer.

„du hättest mir auch ruhig was übrig lassen können.“meinte Joey tadelnd und schaute in den kühlschrank.

Kaiba grinste holte aus dem nebenschrank eiine zweite flasche.

„oh“ meinte Joey nur und schenkte sich saft ins glas ein.

„konntest du auch nicht einschlafen?“fragte Joey ihn.

Dieser schüttelte nur den kopf.

„ich auch nicht. obwohl ich wenig geschlafen habe,kann ich nicht schlafen. Es geistern mir so viele gedanken in meinen kopf.“meinte Joey seufzend.

„ach ich wusste nicht das du denken kannst. Aber mir geht es genauso. Ich kann an nicht anderes denken als an meinen bruder. Ich hab mir schon überlegt mir irgendwelche filme anzuschauen. Vielleicht wird man davon müde.“meinte kaiba.

„oh kann man sich da anschließen?“fragte Joey.

„wieso nicht.“meint kaiba.

Also saßen die beide auf der couch und zogen sich dvds rein.

Irgendwann legte kaiba seinen arm um joeys schultern. Der wurde kurz rot und es wurde ihm ganz heiss.

Und versuchte trotzdem sich auf den film zu konzentrieren.

„Joey?“fragte kaiba dann.

„hm.“nuschetle Joey nur.

„ich wollte mich nur bedanken,das du mokuba gut geholfen hast.“meinte er. Joey schaute ihn an.

Dann näherte sich kaiba ihm seiine lippen und küsste ihn. Joey war total überrascht. Erwiderte es. Seto ging schnell ran. Aber irgenwann stoppte Joey ihn.

„was ist denn los?“fragte seto und wollte sich wieder an joeys hose ran machen.

„seto,warum tust du das?“fragte er.

„ich will mich nur bei dir bedanken. Und du willst doch mit mir schlafen,oder?“fragte kaiba.

Joey riss die augen auf.

„wiebitte?“keuchte er auf und rückte ein stück zur seite. Gerade explodierte im film ein gebäude.

Das entsprach auch Joeys hirn.

„seto fühlt sich verpflichtet mit ihm zu schlafen,weil er ihm geholfen habe?“

„das ist nicht nötig. Ein dankeschön reicht auch.“meinte Joey etwas perplex.

Seto zog seine hose wieder hoch.

„reicht es dir wirklich?“fragte er erstaunt.

Joey nickte.

„naja,wenn du meinst. Ich dachte ich würde dir eine freude bereiten. Aber wenn dir ein dankeschön reicht.“meinte seto achselzuckend. Joey verstand diesen mann überhaupt nicht mehr. Der brauchte wirklich mal ne therapie.

„seto?“fragte Joey.

„ja“,meinte er nur.

„hättest du nur mit mir geschlafen,weil du dich verpflichtet fühlst,mir was gutes zu tun?“fragte er noch mal nach.

„ja.“meinte kaiba nur.

„aber das kann man doch auch anderster ausdrücken. Man muss nicht gleich mit jemanden schlafen.“meinte Joey etwas überrascht.

„ach und wie?“fragte seto.

„keine ahnung. Vielleicht das man ihm seine freundschaft anbietet oder irgendwas mit ihm unternimmt. Irgendwas.“meinte Joey nur.

„das geht doch etwas zu weit,wheeler. Da hätt ich lieber mit dir geschlafen. Dann hätt sich die sache erledigt.“meinte kaiba kalt.

Stille.

Joey stand auf.

„wo gehst du hin?“fragte seto verwundert.

„mir wird's ganz anderst hier. Ich gehe schlafen.“meinte Joey. Er musste eindeutig hier weg sonst hätte er seto noch erwürgt.